

Jugendliche verfassen Texte über Süchte

Hip-Hop-Workshop bei den Schlawinern

Von Stephanie Licciardi

Remscheider Generalanzeiger 15.07.2020



Foto: Doro Siewert

Lüttringhausen In der Kabine des Mini-Tonstudios stehen zwei Nachwuchsrapper nervös mit ihren Songtexten. Keith Powell wirft einen letzten Blick auf das Mischpult, dann kommt schon das „Go!“. Fette Beats und wummernde Bässe bilden den Background des Sprechgesangs der beiden Sänger. Begleitet von Felix Sedlicky, Jugendbereichsleiter bei den Schlawinern und Bernd Liebetrau, Präventionsbeauftragter des Diakonischen Werkes, befassten sich zehn Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren im Hip-Hop-Workshop im Jugendzentrum Klausen Die Schlawiner musikalisch mit dem Thema Sucht.

Die NRW-weiten Kampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ hält Jungen und Mädchen dazu an, sich nicht nur mit dem Thema auseinanderzusetzen, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich abseits von trockener Theorie der Thematik zu nähern.

Im Vorfeld haben die Jugendlichen Texte über ihr Leben oder Erfahrungen im Umgang mit Alkohol und Verhaltenssuchten verfasst. „Ich habe einen Text über Handysucht geschrieben“, erzählt Ayou El-Haddaui.

Bernd Liebetrau berät seit vielen Jahren zum Thema Suchtverhalten und -prävention. Er weiß: „Viele Remscheider Jugendliche haben oft mit Alkohol und Marihuana zu tun.“ Es gehe in dem Workshop nicht darum, den Zeigefinger zu heben, sondern „um den Umgang mit der Sucht zu thematisieren und um Bausteine für eine Prävention zu schaffen“. Sucht hat viele Gesichter. Nicht nur Alkohol und Drogen, auch Smartphone oder Computerspiele können süchtig machen.

Sich musikalisch mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen, interessiert auch Julian Kopuz. „Das macht einfach Spaß, mal hinter die Kulissen eines Tonstudios zu blicken und ein Feedback von einem Profi zu bekommen.“ Der Profi, das ist Keith Powell. Der jamaikanische Hip-Hop-Dozent aus Dortmund führt die Kids spielerisch an den Sound heran.

„Am Anfang war ich schon nervös, als ich vor den anderen meinen Text vorgetragen habe“, so Julian Kopuz. „Doch das hat sich schnell gelegt, wir kennen uns ja alle.“ Eine kleine Premiere feierte das Jugendzentrum zusätzlich: die Einweihung des eigenen Tonstudios.

Das Sommerferienprogramm für Kinder der „Schlawiner“ ist ausgebucht. Das Angebot des Offenen Jugendbereichs findet noch bis Ende der dritten Ferienwoche statt, danach geht es für das Schlawiner-Team in die Ferien. Weitere Infos:

dieschlawiner.de/.